

Prof. Dr. Alfred Toth

Transformation von Objektabhängigkeit

1. Objektabhängigkeit ist zwar eine Objektinvariante (vgl. Toth 2013), aber das bedeutet nicht, daß sie für eine Teilrelation innerhalb der triadischen Systemrelation $S^* = [S, U, E]$ konstant ist. Da S, U oder E 0-seitig, 1-seitig oder 2-seitig objektabhängig sein können, bedeutet dies, daß die folgenden Transformationen auftreten können: 1. $t = (0 \rightarrow 1)$, 2. $(0 \rightarrow 2)$, 3. $(1 \rightarrow 2)$ sowie deren Konversen.

2. Das folgende ontische Modell illustriert die Transformation $t = (0 \rightarrow 2)$, und zwar doppelseitig, d.h. symmetrisch, es handelt sich also um Colinearität multipler Umgebungen (vgl. Toth 2015).



Rue d'Aligre, Paris

Das dieser ontischen Situation zugrunde liegende Transformationsschema der Objektabhängigkeiten ist

$$R = [\begin{array}{ccccccc} S_\lambda & U_{\lambda 1} & U_{\lambda 2} & \emptyset & U_{\rho 2} & U_{\rho 1} & S_\rho \\ \underbrace{\hspace{1.5cm}}_{0 \rightarrow 2} & \underbrace{\hspace{1.5cm}} & & & \underbrace{\hspace{1.5cm}} & \underbrace{\hspace{1.5cm}}_{0 \rightarrow 2} & \\ & \underbrace{\hspace{2.5cm}}_0 & & & \underbrace{\hspace{2.5cm}}_0 & & \\ & & \underbrace{\hspace{2.5cm}}_0 & & & & \end{array}],$$

d.h. es besteht eine Form von S-Inkorporation relativ zu beiden U_1 , so daß also die ursprünglichen System $S_\lambda^* = S_\lambda$ und $S_\rho^* = S_\rho$ zu $S_\lambda^* \neq S_\lambda$ und $S_\rho^* \neq S_\rho$ werden, insofern

$$S_\lambda + U_{\lambda 1} = S_\lambda^*$$

$$S_\rho + U_{\rho 1} = S_\rho^*$$

wird. Das nachstende Bild veranschaulicht die entstandene 2-seitige Objektabhängigkeit, auch wenn sie nur temporär von thematischen Systemen verwendet wird.



Rue Cadet, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Colinearität multipler Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

20.7.2015